

Geo. F. Borst,

Deutsche Apotheke.

Recepte werden nach Vorschrift gefertigt. — Chemikalien, Arzneien, Parfümerie-Maschinen, Farben, Eigarren, und alle in's Apothekerfach einschlagende Artikel, zu den billigsten Preisen.

140 Süd Meridian Straße.

Indianapolis, Ind., 16. Juni 1883.

Lokales.

Unsere Office befindet sich jetzt im deutsch-englischen Schulgebäude, No. 120 Ost Maryland Straße.

Civilstandsregister.

Geburten.

(Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.)

Da Kerste und Geburtshelfer nicht sehr häufig in der Stadt der Geburtshelfer beim Geburtshelfer sind, wurde es vorgezogen, das die Mitteilung oft sehr verspätet kommt, bitten wir, uns von vor kommenden Fällen zu unterrichten.

George Beard, Mädchen, 15. Juni.

James Lynn, Mädchen, 13. Juni.

Verheirathen.

Henry Bray mit Laura Trulart.

John Dewey mit Dora Perry.

Todesfälle.

Louis Wüst, 30 Jahre, 13. Juni.

Holland, 2 Jahre, 11. Juni.

Mary E. Stacey, 23 Jahre, 10. Juni.

Wm. Miller, 58 Jahre, 29. Mai.

Charles Wolf, 17 Jahre, 5. Juni.

Kate Anderson, 30 Jahre, 6. Juni.

Frau S. G. Hall, 74 Jahre, 15. Juni.

Robert R. Todd, 56 Jahre, 13. Juni.

Harry Omborff, 1 Jahr, 13. Juni.

Carolina S. McKee wurde von Melvin McKee geschieden.

— Kaufe Muck's "Best Havana Cigars."

Montag Abend Sommerachtsfest des Männerchor.

Posten 197 der Grand Army of the Republik wurde in North Liberty, St. Joseph Co. organisiert.

Frederick Winckler klagte auf Scheidung von Millie Winckler. Grund: Untreue.

— Personen hoch im Alter, die an Verdauungsbeschwerden leiden, betrachten Dr. August König's Hamburger Tropfen als ein Lebenselixir.

Die städtischen Commissäre inspizierten heute den Stand der Highland Straße.

Im Zimmer des Aderbaurathes findet heute eine Ausstellung von Erdbeeren und sonstige kleinen Früchten statt.

Magere Leute.

"Well's Health Renewer" stellt die Gesundheit wieder her, kurtirt Dyspepsie, Impotenz, geschwächte Schwäche, &c.

Bridget Cooney, Kittie C. Flood und Monita Grieshaber wurden aus der Irrenanstalt entlassen.

Der gestern Abend von Kasten No. 32 getommene Feueralarm war ein falscher.

— Morgen wird der Indianapolis Liederkränz ein Picnic in Kanzer's Grove abhalten.

Die Herren Habich und Deder belamen den Contract für die Errichtung eines Lagerhauses bei der Irrenanstalt ausgehellt. Sie stellten \$1000 Bürgschaft.

Wir verweisen unsere Leser auf die Anzeige des Pioniersvereins. Derselbe picnick morgen in Emmerich's Grove und den Besuchern steht ein vergünstigter Tag in Aussicht.

Bei der Schmäule, die heute herrscht, schmeckt ein Glas Bier, frisch und kalt aus dem Faß beim Peter Fritz No. 76 Süd Delaware Str., ganz erquickend.

Thomas Norton prozessiert zur Zeit bei Squire Bease gegen die Straßenbahncompagnie, weil diese sich weigert für Extraarbeit welche Norton bei ihr verrichtet, zu bezahlen. Die arme Straßenbahncompagnie!

Die Polizei sahndete gestern hier nach einem Schriftsteller, Namens Galtut, der angeklagt ist, in Marshall, Ill., wofür er kürzlich arbeitete, aus einer Zeitungsoffice \$130 gestohlen zu haben. Der Bursche roch aber wahrscheinlich den Braten und hat noch zeitig Reißaus genommen.

— Heute Abend Leberkröse mit Sauerkraut als Lunch, wozu freundlichst einladet Fritz Wüger, No. 143 Ost Washingtonstraße.

Die farbige Annie Galtney wurde gestern wegen thätlichen Angriffs auf eine andere Farbige eingekerkert. Die Geschlagene ist eine Nebenbuhlerin Annie's und es wird behauptet daß Frau Annie aus Louisville mit der loblichen Absicht ihre Nebenbuhlerin durchzubläuen, hierherkam.

Ein Licht und ganz ausgezeichnetes Kleidungsstück ist ein Drap d'Inde Rod, man kann denselben beim heiligen Wetter tragen. In jeder beliebigen Größe zu haben

5 und 7 West Washington Straße.

FAMOUS EAGLE.

Zum Kapitel der Einseitigen.

Es wurde kürzlich in einem Privatgespräche zwischen einigen Herren zu dem Zwecke der Beschönigung der Handlungsweise der Beamten der Einseitigen auf andere Corporationen, wie z. B. die Gascompagnie, hingewiesen, bei denen ebenfalls gewisse Beamte große Gehalte und Perquisiten beziehen. Dies veranlaßt uns die Stellung der Beamten der Einseitigen etwas näher zu beleuchten und auf den Unterschied zwischen dieser und solchen Corporationen, wie die Gascompagnie, Eisenbahncompagnien u. s. w. aufmerksam zu machen. Die Deutsche Feuerversicherungsgesellschaft soll eine „gegenseitige“ Versicherungsgesellschaft sein, d. h. alle Einkünfte, Profite u. s. w. sollen den Mitgliedern gleichmäßig zu gute kommen.

Die Corporation betreibt kein Geschäft, sondern die Mitglieder versichern einander „gegenseitig.“

Dagegen ist die Gascompagnie, wie tausend andere Corporationen eine Aktiengesellschaft, in deren Natur es nicht liegt, die Gewinne den Versicherten zu Theil werden zu lassen, sondern vielmehr so viel Gewinn wie möglich, aus den Policeinhabern für die Aktionäre herauszugeben.

Aktiengesellschaften sind kapitalistische Unternehmungen, der Aktionär will sein Geld gewinnbringend anlegen und der Gewinn muß aus den Taschen der Versicherten kommen. Die Beamtenwahlen in solchen Aktiengesellschaften werden von denen kontrolliert, welche die meisten Aktien, also das meiste Geld angelegt haben und daß dieselben aus ihrer größtenteils Kapitalanlage den größtmöglichen Vortheil ziehen, ist bei unseren heutigen kapitalistischen sozialen Einrichtungen ganz natürlich. Es kommt dies von der heute regierenden Macht des Kapitals.

Die Versicherten in einer Aktiengesellschaft stehen zu den Beamten in demselben Verhältnis, wie die Kunden eines Geschäftes zu dem Geschäftsinhaber.

Bei einer „gegenseitigen“ Versicherungsgesellschaft ist das anders. Eine solche gleicht eher einem Vereine, in welchem die Mitglieder gleiche Rechte genießen und in denen derjenige, der sich das Vertrauen der Mitglieder in dem Maße zu erringen weiß, daß sie ihm ein Amt übertragen, sich niemals für berechnend hält, daselbe zu seinem pekuniären Vortheil auszunutzen, sondern das Amt als ein Ehrenamt ansieht. Eine „gegenseitige“ Versicherungsgesellschaft ist kein Aktienunternehmen, bei dem das Kapital die Hauptrolle spielt.

Wenn es auch unter den Umständen nicht ungerecht ist, für die mit einem Amte verbundenen Arbeiten eine entsprechende Entschädigung zu gewähren, so haben doch deshalb die Beamten kein Recht, langjähriges Vertrauen dadurch zu mißbrauchen, daß sie die Gesellschaft als eine Milchkuh betrachten und dieselbe nach Kräften melken.

Aus den Gerichtshöfen.

Superior Court. Joseph A. Berry und A. gegen Philip Dohn. Schulforderung. Klägern \$134.50 zugesprochen.

Nancy Cool gegen die Stadt. Die Geschworenen haben sich zur Verurteilung zurüdgezogen.

Carry Bowman gegen William Bowman. Scheidung bewilligt.

Criminalgericht. Fortsetzung des Prozesses gegen Baughn.

Mayors Court.

Ira Chides wurde heute wegen Waffentragens bestraft, denn in einer friedlichen Commune braucht man keine Waffen.

Adam Lynn hatte sich gestern gemeigert dem Holzmesser auf dem Markte die schuldigen Gebühren zu entrichten, verhandelt sich aber im Polizeigerichte endlich dazu zu berappen und wurde entlassen.

Annie Haden wurde wegen Schlägerei zu \$3 und Kosten bestraft.

Wm. W. Chezum wurde wegen Verkaufs gefälschter Getränke bestraft.

Wm. English ein junger Bursche ist angeklagt von Charles Shearer einen Pferdejattel gestohlen zu haben. Er verzichtete auf ein Vorverhör und wurde der Grand Jury überwiesen.

Die übliche Zahl von Trunkenbolden fehlte auch heute nicht.

Briefliste.

Indianapolis, 16. Juni 1883. Inländische Briefe. 1. Gasser, P. 3. Ziemann, Fritz 2. Gruenwald, Karl 4. Kuhn, Jacob 6. Minotti, Mannele 5. Kufala, Frank 7. Roth, Elizabeth 8. Silbermangel, Adam (Johannes Fritz) 9. A. Wildman, Postmeister.

AUGUST ERBRICH,

Alleiniger Agent für

Aurora

Lager-, Export- und Flaschen-Bier!

Office und Depot:

No. 220 u. 222 Süd Delaware Straße.

CHRISTIAN KÖPPER. CHRISTIAN WATERMAN.

Köpper & Waterman,

(Nachfolger von Höhl & Köpper.)

Engroshändler in Whiskies & Weinen,

No. 35 Ost Maryland Straße,

Indianapolis, Ind.

Wir erlauben uns dem Publikum mitzutheilen, daß wir in Folge des Ablebens von Christoph Höhl, das unter dem Namen Höhl & Köpper wohlbekannte Engros-Whisky-Geschäft geübt hat, die Kunden und Gönner der alten Firma und Händler im Allgemeinen ihre Kaufschaft und Gunstbezeugung auf uns zu übertragen unter Aufzählung reeller und freundlicher Bedienung.

Eine Schule für Krankenwärterinnen.

Die „Flower Mission“ geht mit dem Projekte um, in hiesiger Stadt eine Schule zur Ausbildung von Krankenwärterinnen zu gründen, und in einer gestern Abend im Grand Opera House stattgefundenen Versammlung sollte das Publikum mit diesem Plane vertraut gemacht werden.

Der Besuch entsprach leider nicht den Erwartungen.

Dr. Th. Parvin von hier setzte in einer längeren Ansprache die Vortheile einer Krankenwärterin auszuweisen. Er sagte, daß die Frauen, welche an der Gründung einer solchen Schule mitwirken, ein Vorbild für alle Zeiten errichten. Der Beruf der Krankenpflege sei neben dem medizinischen Berufe, der höchste, den er kenne. Im Privatleben treffe man nur Wenige, die sich als Krankenpfleger verwenden lassen und viele Tausende von Menschenleben seien schon dem Unverstandniß der Krankenwärter zum Opfer gefallen.

Den Aerzten werde in der Ausübung ihres Berufs durch die Mithilfe guter geschulter Krankenpflegerinnen ein wesentliches Dienst geleistet.

Frl. Hampel von Chicago sagte, daß es ein Verbrechen sei, wenn man glaube, daß jede Frau im Falle der Noth auch eine Krankenpflegerin sei. Die richtige Behandlung der Patienten müsse gelernt werden, weil alles Andere und man solle nur die Aerzte fragen, ob nicht ein Mangel an wirklich geschulten Krankenwärterinnen bestünde. Eine gute Krankenpflegerin wird stets mit peinlicher Gewissenhaftigkeit auch die untergeordneten Befehle des Arztes ausführen, weil sie die ganze Tragweite der Unterlassung eines ärztlichen Befehles zu würdigen gelernt hat.

Gabe man in einer Stadt eine Schule für Krankenwärterinnen, so werden die Vortheile eines solchen Instituts nicht allein den Armen sondern auch den vielen Bürgern zu Gute kommen, die bisher mit dem besten Willen nicht im Stande waren, gute Wärterinnen für die Patienten zu gewinnen.

Frl. Hampel sprach aus eigener Ueberzeugung, da sie zum Cook County Hospital in Chicago gehört.

Frl. folgte Dr. W. A. Wiffard, Superintendent vom hiesigen Hospital. Er sagte, daß er die Krankenwärterin in Chicago besucht habe und über die Vortheile derselben hoch erfreut sei.

Er habe einen bedeutenden Unterschied zwischen dem Zustand der Patienten, welche sich in der Pflege von geschulten Krankenwärterinnen befanden, und solchen, bei denen das nicht der Fall war, gefunden.

Außerdem sprachen sich noch General John Coburn, Dr. J. M. Ritchie, Dr. D. S. Runnels und Rev. Oscar E. McCulloch zu Gunsten einer Krankenwärterinsschule aus.

Dr. Ritchie sagte sogar, daß wenn er krank würde und man ihn fragen würde, ob er lieber die Pflege als die ärztliche Hülfe entbehren möchte, er lieber auf die letztere verzichten würde.

Die Flower Mission Association wird nun vor Allem Beiträge zur Errichtung eines Hospitals an Nord Tennessee Str. sammeln und mit diesem Hospital soll dann die Krankenwärterinsschule verbunden werden.

Frau Charles E. Reese hat sich bereits bereit erklärt, die für das Hospital nöthige Porzellan- und Glaseinrichtung zu stellen.

Ein vornehmer Chinese.

Wong Chu Kam, Präsident der King Yung Co., San Francisco, Cal., sagt, daß das möglich wirkende Schmerzmittel, St. Jakob's Oel, von den Chinesen vor allen anderen Arzneien gebraucht wird, und daß seine augenblickliche Heilwirkung bei Rheumatismus und Nervenweh wunderbar ist.

Alex. Collier verhaftet.

Die „Marion Trust Company“ das Schwindelinstitut, durch welches Viele ihren letzten Sparsfennig verloren, ist hier gewiß von Vielen noch nicht vergessen, und auf die Nachricht, daß Alexander Collier, der Präsident dieses Instituts verhaftet ist, werden Manche schon lange gewartet haben.

Collier ist der Unterschlagung angeklagt und durch Charles Wilburn in Quincy Ill. festgenommen und hierhergebracht worden. Da der Gesundheitszustand des Gefangenen ein sehr schlechter ist, erlaube man ihm einzuweichen unter Bewachung im Enterprise Hotel zu bleiben.

Bausermitt.

Evangel. St. Paul Kirche - Gemeinde, Framehaus an New Jersey, zwischen Sinter und McCarty Straße. \$2100. W. S. Tingley, Framehaus an Haus No. 866 Nord Pennsylvania Str. \$1800. Wm. Enfield, Framehaus an Süd Ost Straße nahe Lincoln Lane. \$1100. Bigall Abbott, Framehaus an Ash Straße zwischen 9. und 10. Str. \$800.

Wir berichten nachträglich, daß das am Donnerstag Abend von den Frauen des deutsch-protestantischen Waisensvereins veranstaltete Sommerachtsfest vom schönsten Erfolge begleitet war.

Chas. Kömiger, ein Angestellter in Harrison's Reisfabrik hütete gestern während der Arbeit an einer Buzzsäge drei Finger ein. Er wurde im Surgical Institut verbunden.

— Warner Luch heute Abend bei Robert Kersting No. 213 Ost Washington Str. Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Albert Schiffer, ein Arbeiter in den Eagle Machine Works geriet heute Vormittag mit dem kleinen Finger der linken Hand in eine Maschine, sich derart verlegend, daß der Finger abgenommen werden mußte.

Morgen veranstaltet der Liederkränz ein Picnic in Kanzer's Grove. Wer sich einen vergnüglichen Tag verschaffen will, wohne demselben bei. Einladungskarten, die allein zur Theilnahme berechtigen, sind durch alle aktive Mitglieder des Vereins zu erlangen.

Much's Cigarrenladen befindet sich in No. 209 Ost Washington Straße.

Vorgestern Nacht versuchten Einbrecher in die Wohnung des Herrn Fried. Ostermeyer, No. 692 Ost Markt Str., zu dringen. An der Thüre befand sich jedoch unglücklicherweise für die Spüßbuben ein Värmapparat, und als derselbe beim Öffnen der Thüre seine Wirkung that, liefen die Spüßbuben davon.

— Heute Abend ausgezeichnete Turteluppe bei Fritz Müller, No. 300 Süd Illinois Straße.

Morgen Abend gelangt in Germania Garten ein neuerliches Stück zur Aufführung. Schon dieser Umstand allein sollte alle Theaterfreunde zum Besuche anspornen, denn wer hätte je ein neuerliches Stück von guten Darstellern gesehen, ohne sich köstlich dabei zu amüsiren. Das in Rede stehende Stück ist das vieraktige Lustspiel „die drei Langhölzer.“ Die vorzüglichen Kräfte unseres Theaterpersonals haben hier vollkommene Gelegenheit sich hervorzuthun und dem Publikum ein paar genussreiche Stunden zu bereiten.

Zu den besten Feuer-Versicherungsgesellschaften des Westens gehört und bindet die „Franklin“ von Indianapolis. Ihr Vermögen beträgt \$320,000. Diese Compagnie repräsentirt die „North Western National“ von Milwaukee, Vermögen, \$1,007,193.92 und die „German American“ von New York, deren Vermögen über \$3,094,029.59 beträgt. Ferner repräsentirt sie die „Fire Association of London“, Vermögen \$1,000,000 und die „Hanover of New York“ mit einem Vermögen von \$2,700,000. Die „Franklin“ ist namentlich deshalb zu empfehlen, weil sie nicht nur billige Raten hat, sondern weil außer den regelmäßigen Raten auch bei großen Verlusten kein Aufschlag erfolgt. Herr Herman T. Brandt, ist Agent für die hiesige Stadt und Umgebung.

Tapeten!
Carl Möller,
161 Ost Washington Straße.
Gardinen!
Schirme!

Bilder, Spiegel, Bilderleisten, Rahmen, Materialien für Zeichner und Maler, Albums, Stereoscopen, Stereoscopische Bilder, in großer Auswahl und zu billigen Preisen in der Kunsthandlung von
H. Lieber & Co.,
82 E. Washington Str.

CITY BREWERY,
Lager-Bier,
Peter Lieber & Co.,
MADISON AVENUE, Indianapolis, Ind.
Brauer von Lager- und des rühmlichst bekannten Tafel-Biers.

Knight und Zillson,
Wrought-Iron Pipe, Fittings, Brass Goods,
Alle für Dampf-, Gas- und Wasserleitungen, Gießereien und Maschinenwerkstätten nöthigen Artikel. Aufträge werden prompt ausgeführt.
No. 73 u. 77 Süd Pennsylvania Straße, Indianapolis, Ind.

Kregelo & Whitsett, Leichen-Bestatter,
77 NORD DELAWARE STRASSE.
Wir verkaufen Särge billiger, als irgend eine andere Firma der Stadt.
Wir erhalten Leichen in gutem Zustande, ohne Eis zu gebrauchen.

Die feinsten Waaren, die in unserer Branche gemacht werden.
F. W. Flanner, No. 72
John Homolow, N. Illinoisstr.
Leichenbestatter.
Telephon. — Rutschen für alle Zwecke.

August Mai,
43 Süd Illinois Str.

Die Polizei bringt jeden Wirth zur Anzeige, der zwischen 12 Uhr Nachts und 5 Uhr Morgens Getränke abgibt. Die Wirthse wollen sich gefälligst darnach richten.

Stehen nicht im Hause.
„Rough on Rats“, vertreibt Mäuse, Ratten, Röhren, Ameisen und anderes Ungeziefer. 15 Cents.

Bei Squire Heibelman sind Charles Gardner, Christian Hudd und Johann Hudd verhaftet, weil sie sich weigern, die vom Gefängnis vorgeschriebene Arbeit an den Landstrassen vorzunehmen, oder dornen zu lassen.

Thats husband of mine
ist ein ganz anderer Mann, seit er „Well's Health Renewer“ gebraucht. \$1. Bei Apothekern.

Andrew Abbot wollte sich heute nach anderen Regionen begeben, ohne erst eine Schuld im Betrage von etwa \$20 Herrn Albert Higelberger gegenüber auszugleichen. Er hatte aber die Rechnung ohne den Wirth gemacht, denn Herr Higelberger ließ ihn verhaften, und er bequeme sich endlich dazu, seine Schuld zu bezahlen.

Große Eröffnung
Zur Eröffnung meiner neu renovirten
Wirthschaft!
— am —
Dienstag, den 19. Juni,
— an der —
Ecke der Ost und Coburn Str.

Lade ich meine Freunde und Bekannte, sowie das Publikum überhaupt freundlichst ein.
Für ausgezeichnete Musik und vorzüglichen Lunch ist bestens gesorgt.
Küchensvoll.
Charles H. Kirkhoff.

Deutscher Pionier-Verein!
Nachricht ist hierdurch gegeben, daß am nächsten Sonntag, 17. Juni, das jährliche Picnic obigen Vereins, in Emmerich's Grove, (früher Schürmann's) an der Grandfordville Road abgehalten werden wird.

Mitglieder des Vereins sind ersucht, bei der Gelegenheit das Vereinsabzeichen zu tragen.
Man wird sich um 9 Uhr Vormittags in der Vereinshalle versammeln, um 10 Uhr von der Halle abgehen, und um 11 Uhr am dem Festplatz die Geschäftsversammlung halten.

Expreswagen zur Transportation nach dem Festplatz werden in der Nähe der Magazinhalle zu finden sein.
Fr. Stein, Secretär.

Fr. Stein, Secretär.

Große Einweihung
des auf's Schönste hergerichteten Lokals von
Louis Kuchler,
No. 349 Madison Avenue,
— am —
Donnerstag Abend 21. Juni

Bei dieser Gelegenheit werden die besten Getränke verabreicht und ein Lunch, bestehend aus den feinsten Delikatessen der Saison aufgesetzt. Ausgezeichnete Musik steht ebenfalls auf dem Programm. — Indem ich meinen Gästen außerdem die zuvorkommende Bedienung verspreche, so ist recht zahlreichen Zuspruch entgegen.

Küchensvoll
Louis Kuchler, 349 Madison Avenue.

Kleis' Saloon,
Ecke East und Buchanan Straße.

Ich empfehle dem Publikum einen neuhergerichteten Saloon. Ein feiner Poolbillard, meine Gäste zur Verfügung. Die besten Getränke, Eigarren und alle Arten kalter Speisen sind stets vorrätig. — Zum Besuche ladet freundlichst ein.

Fred. Kleis.

Check!
Die beste 5 Cent Cigare in America.
Savanna Hill.
SCHNOLL & KRAG,
Indianapolis.
Kunstst. wird gerne erstellt.

Court House
Fleisch-Markt
— von —
Gebrüder Böttcher

No. 147 Ost Washingtonstr.